

# Suchergebnis

| Name                                     | Bereich                            | Information  | V.-Datum   |
|--|------------------------------------|--|------------|
| SpaceTech GmbH<br>Immenstaad am Bodensee | Rechnungslegung/<br>Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021<br>bis zum 31.12.2021 | 21.02.2023 |

## SpaceTech GmbH

Immenstaad am Bodensee

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht zum 31. Dezember 2021

SpaceTech GmbH, Immenstaad am Bodensee

#### Gliederung

1. Grundlagen des Unternehmens
2. Wirtschaftsbericht
3. Nachtragsbericht
4. Prognose, Chancen- und Risikobericht
5. 5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1. Geschäftsmodell

Die Firma SpaceTech GmbH ist eine eigenständige Firma mit Sitz in Immenstaad am Bodensee, die sich mit der Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Untersystemen für die Raumfahrt befasst, und zwar insbesondere Solargeneratoren, Strukturen, Mechanismen, sowie laser-optischen Instrumenten. Als Kunden sind namhafte Satellitenhersteller in Europa zu nennen. Zusätzlich werden Forschungs- und Entwicklungsaufträge öffentlicher Auftraggeber durchgeführt. Die Gesellschaft betreibt ihr Geschäft in gemieteten und betriebseigenen Räumlichkeiten in Immenstaad.

##### 1.2. Forschung und Entwicklung

SpaceTech betreibt Forschung und Entwicklung in den Bereichen Strukturkomponenten und Solargeneratoren sowie laser-optischen Komponenten. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden dabei von eigenen Mitarbeitern am Firmensitz in Immenstaad betrieben. Der gesamte Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Geschäftsjahr 2021 beträgt TEUR 800.

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wengleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Industrie und Dienstleistungen leicht erholt

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 % zu. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der

anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 % etwas verhaltener aus. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 leicht um 0,4 % zurück.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019. Die sonstigen Dienstleister, zu denen neben Sport, Kultur und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt. Hier lag die preisbereinigte Bruttowertschöpfung 2021 sogar noch 9,9 % unter dem Vorkrisenniveau. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Krisenjahr 2020 im Jahr 2021 nahezu kompensiert. Das Baugewerbe und der Bereich Information und Kommunikation konnten sich in der Pandemie behaupten und ihre Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2019 merklich steigern.

Erholung im Außenhandel und bei Investitionen, Staatskonsum weiter gestiegen

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um weitere 3,4 %. Der Staat gab vor allem mehr Geld aus, um die im Frühjahr 2021 flächendeckend eingeführten kostenlosen Antigen-Schnelltests und die Corona-Impfstoffe zu beschaffen sowie Test- und Impfzentren zu betreiben.

Die Bauinvestitionen legten im Jahr 2021 aufgrund von Engpässen bei Arbeitskräften und Material nur noch um 0,5 % zu, nachdem sie zuvor fünf Jahre in Folge stärker gewachsen waren. In Ausrüstungen - das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - wurde im Jahr 2021 preisbereinigt 3,2 % mehr investiert, allerdings nach einem starken Rückgang im Krisenjahr 2020.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Arbeitsmarkt in weiterhin schwierigem Umfeld robust

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Beschäftigungsgewinne gab es im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+2,2 %), im Bereich Information und Kommunikation (+2,4 %) sowie im Baugewerbe (+1,2 %). Dagegen kam es im Handel, Verkehr und Gastgewerbe wie schon im Jahr zuvor zu Beschäftigungsverlusten (-1,8 %). Die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger nahm 2021 weiter ab, während mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Corona-Pandemie führt erneut zu hohem Finanzierungsdefizit des Staates

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2021 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9 Milliarden Euro. Das war noch etwas mehr als im Jahr 2020 mit 145,2 Milliarden Euro und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung. Das Defizit des Bundes stieg beträchtlich und war im Jahr 2021 mit 155,3 Milliarden Euro sogar noch etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt. Dagegen waren die Finanzierungssalden der Länder (-1,6 Milliarden Euro) und der Sozialversicherungen (-0,1 Milliarden Euro) nur leicht im Minus. Die Gemeinden schlossen das Haushaltsjahr sogar mit einem kleinen Überschuss von 3,1 Milliarden Euro ab. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2021 eine Defizitquote von 4,3 %.

Entwicklung in der Raumfahrtbranche

Die wirtschaftliche Entwicklung der Raumfahrtbranche nimmt in der Corona Pandemie eine Sonderstellung ein. Es müssen hierbei die institutionellen (staatlichen) und die kommerziellen Projekte unterschiedlich betrachtet werden. Bei den staatlich finanzierten Projekten gab es außer einigen organisatorisch bedingten Verzögerungen kaum negativen Auswirkungen. Das Bestreben der Kunden DLR und ESA, die Wirtschaft zu unterstützen, hat dies verhindert.

Bei den kommerziellen Projekten waren die Auswirkungen zunächst deutlich spürbarer, da im kommerziellen Bereich Kapitalengpässe bzw. -abflüsse teilweise zu Liquiditätsproblemen führten. Nach einer ersten Neuorientierung hat sich jedoch die Raumfahrtbranche als robust dargestellt, da die Raumfahrt insbesondere aufgrund der in der Pandemie immer wichtiger werdenden Digitalisierung als zukunftssträchtige für den globalen Datenverkehr wichtige Branche wahrgenommen wird. Die grundsätzlich langfristig positive Entwicklung der Raumfahrtbranche wird durch Studien der Technologieentwicklung untermauert. Der globale Markt der weltraumbezogenen Wirtschaft ist zwischen 2005 und 2017 mit einer durchschnittlichen Rate von 6,7 % p. a. kontinuierlich gewachsen. Machten Unternehmen in der Raumfahrtindustrie im Jahr 2005 noch ca. 175 Mrd. US-Dollar Umsatz, so steigerte sich dieser bis Ende 2019 auf insgesamt 366 Mrd. US-Dollar. In den nächsten 20 Jahren soll der Markt mit durchschnittlich 5 % p. a. weiter wachsen.

## **2.2. Geschäftsverlauf und zusammenfassende Beurteilung**

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen deutlich höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahr erzielt. Das Ergebnis vor und nach Steuern ist ebenfalls höher als im Vorjahr.

Der Grund für das Ergebnis ist begründet in der erfolgreichen Durchführung eines Fertigungsprojekts zur Herstellung von Solargeneratoren für die Satellitenkonstellation One Web. Die laufenden Projekte im Bereich Laseroptik und Solargeneratorentwicklung und -fertigung für staatliche Auftraggeber sind weiterhin erfolgreich.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2021 signifikant nach oben ging. Im Folgejahr wird daher eine Konsolidierung erwartet.

## **2.3. Lage**

### **2.3.1 Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich das Rohergebnis um TEUR 4.395 von TEUR 10.236 auf TEUR 14.631 erhöht. Prozentual bedeutet dies eine Zunahme um 42,94 %. Der Umsatz gegenüber dem Vorjahr ist um 123,1 % gestiegen. Ebenso ist die Gesamtleistung des Unternehmens (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) gegenüber dem Vorjahr gestiegen, und zwar um TEUR 18.835).

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen, in absoluter Höhe von TEUR 5.053 auf TEUR 18.887. Der Personalaufwand hat sich nochmals erhöht von TEUR 7.229 auf TEUR 8.711. Die Veränderungen sind durch die Abwicklung des großen Solargenerator Entwicklungs- und Fertigungsauftrags begründet. Die Abschreibungen sind von TEUR 520 auf TEUR 764 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 1.506 auf TEUR 1.399 verringert.

Die Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr reduziert von TEUR 1,6 auf TEUR 1,3. Die Zinsaufwendungen sind leicht erhöht von TEUR 62 auf TEUR 75.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag stiegen aufgrund des verbesserten Ergebnisses von TEUR 258 auf TEUR 1.033.

Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichgeblieben, aufgrund erfolgreich durchgeführter Angebotstätigkeiten.

Die finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

|                           | 2021        | 2020        |
|---------------------------|-------------|-------------|
| Rohergebnis               | 14.631 TEUR | 10.236 TEUR |
| EBIT                      | 3.751 TEUR  | 973 TEUR    |
| Jahresüberschuss          | 2.644 TEUR  | 655 TEUR    |
| Rohergebnisrentabilität   | 18,1 %      | 6,4 %       |
| Eigenkapitalrentabilität  | 35,3 %      | 13,5 %      |
| Gesamtkapitalrentabilität | 10,1 %      | 4,9 %       |

### 2.3.2 Finanzlage

Die Ziele des Finanzmanagements der Gesellschaft sind die nachhaltige Sicherstellung der Liquidität sowie die Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln zur Erreichung der Unternehmensziele.

Die flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten) betragen zum 31.12.2021 7.601 TEUR (im Vj. TEUR 4.307), was im Geschäftsjahr 2021 eine Erhöhung um 3.294 TEUR bedeutet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2021 in Höhe von TEUR 5.942 zur Finanzierung des in 2016 angeschafften Vorratsgrundstückes, der Baukosten für ein neue Fertigungshalle mit Reinraum sowie der Anschaffung von Fertigungsmaschinen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 2.752 auf TEUR 3.265 (im Vj. TEUR 513). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um TEUR 20. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1,9.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 4.840.

Die Gesellschaft war stets in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

### 2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SpaceTech GmbH ist zum 31.12.2021 um TEUR 12.237 auf TEUR 26.967 angestiegen. Der Anstieg der Aktivseite ist auf die Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 14), der Sachanlagen, insbesondere durch den Neubau der neuen Fertigungshalle, (TEUR 4.221), , der liquiden Mittel (TEUR 3.294) und der Rechnungsabgrenzungen (TEUR 4) bei gleichzeitiger Erhöhung der Vorräte (TEUR 919) sowie der Forderungen (TEUR 3.785) zurückzuführen. Demgegenüber stehen auf der Passivseite eine Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 2.724 und des Eigenkapitals um TEUR 2.644 und der Verbindlichkeiten (TEUR 6.853) sowie der passiven latenten Steuern (TEUR 16). Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 513 auf TEUR 3.265 ist insbesondere auf die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Finanzierung der neuen Produktionshalle zurückzuführen.

Das Eigenkapital beträgt 7.486 TEUR gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4.187 TEUR. Zusammenfassend stellt sich die Vermögenslage wie folgt dar:

|                                      | 2021   | 2020   |
|--------------------------------------|--------|--------|
| Eigenkapitalquote                    | 27,8 % | 32,9 % |
| Anlagenintensität                    | 35,3 % | 36,0 % |
| Investitionsdeckung mit Eigenkapital | 78,5 % | 91,4 % |

## 3. Nachtragsbericht

Der Ausbruch des Ukrainekriegs Ende Februar 2022 hat bisher keinen direkten Einfluss auf das Unternehmen, jedoch könnten die dadurch verursachten negativen Einflüsse auf die Kunden des Unternehmens auch für die SpaceTech GmbH Auswirkungen haben.

Ansonsten sind der Geschäftsführung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

## 4. Prognose, Chancen- und Risikobericht

### 4.1. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wird für das Jahr 2021 ein Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes von 2,5 % prognostiziert. Die aktuellen Konjunkturindikatoren lassen auf eine vorsichtige Erholung der Wirtschaft schließen.

Die Corona Pandemie hat für die deutsche Wirtschaft bisher ungekannte Risiken und Herausforderungen mit sich gebracht. Nach dem tiefsten BIP-Einbruch in der Geschichte der Bundesrepublik in 2020 hat sich in 2021 die wirtschaftliche Situation stabilisiert. Von einer Rückkehr zu stabilen Verhältnissen kann man jedoch nicht sprechen, da die Erholung der Wirtschaft noch nicht das Niveau vor der Pandemie erreicht hat.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringt große politische Unsicherheit mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe sowie der Ausfall von Nahrungsmittel- und Düngemittlexporten aus der Ukraine und Russland sind wahrscheinliche Folgen. Insbesondere in der Europäischen Union wird sich das Wirtschaftswachstum deutlich abschwächen. Vor allem die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten stellt ein beträchtliches Risiko für einige Mitgliedstaaten dar. Nicht zuletzt können ein Lieferstopp oder ein Importembargo für russische Energieträger nicht ausgeschlossen werden. Vor Ausbruch des Krieges zeigte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung robust. Zwar hatte die Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus (SARS-CoV-2) in vielen Staaten zu neuen Höchstständen bei den Neuinfektionen geführt. Die ökonomischen Auswirkungen der Pandemiewellen fallen aber zunehmend geringer aus. Dagegen verschärfen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen die Störungen weltweiter Wertschöpfungs- und Lieferketten und erhöhen den inflationären Druck. Diese angebotsseitigen Schwierigkeiten treffen voraussichtlich noch auf eine weiterhin robuste Konsumnachfrage. Insbesondere die kontaktintensiven Dienstleistungen dürften sich im Sommerhalbjahr 2022 weiter erholen. Im Zuge einer weiteren Normalisierung der Konsumstruktur zwischen Gütern und Dienstleistungen sollten zumindest die pandemiebedingten Engpässe im Verlauf des Jahres 2022 an Einfluss verlieren. Wachstumsimpulse dürften durch den teilweisen Abbau ungeplanter pandemiebedingter Ersparnisse und einen soliden Arbeitsmarkt entstehen (Sachverständigenrat 30.3.2022).

Im Verlauf des Jahres 2022 gingen aufgrund des Ukraine-Kriegs, der Lieferkettenprobleme, der Inflation etc. die Wachstumsprognosen führender Institutionen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für 2022 deutlich zurück, so für Deutschland auf 1,8 % (Sachverständigenrat 30.3.2022) bzw. 1,6 % (EU-Kommission 16.5.2022, im Februar noch 3,6 %), und für den Euro-Raum auf 2,9 % (Sachverständigenrat 30.3.2022) bzw. 2,7 % (EU-Kommission 16.5.2022, im Februar noch 4,0 %). Für die Prognose unterstellt der Sachverständigenrat, dass die Energiepreise im Prognosezeitraum erhöht bleiben, es jedoch nicht zu einem Stopp russischer Energielieferungen kommt. Auch weltweit wird nur noch ein BIP-Wachstum von 3,6 % (IWF April 2022) bzw. 2,9 % (Weltbank 7.6.2022) erwartet.

Die Inflation in Deutschland erreichte in den ersten Monaten des Jahres 2022 von 4,9 % im Januar bis 7,6 % im Juni eine seit Jahrzehnten nicht mehr gekannte Höhe; analoges gilt für die Eurozone und USA. Die bereits erfolgten bzw. noch zu erwartenden Reaktion der Zentralbanken sind bzw. werden nicht wachstumsfördernd sein.

#### Entwicklung des Unternehmens

Die Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage wirkt sich nur bedingt in der Raumfahrtbranche aus, und es kam zu einigen Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender und erwarteter Aufträge. Durch die bereits freigegebenen Budgets der Europäischen Raumfahrtagentur ESA und der EU ist jedoch eine stabile finanzielle Basis für die Entwicklung zukünftiger Satelliten-Missionen vorhanden.

Nach dem sehr guten Ergebnis im Jahr 2021 wird bei stabiler Auftragslage für das Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zu 2021 eine leichten Reduzierung der Umsatzerlöse erwartet. Dies gilt hauptsächlich für den Bereich der Solargeneratoren. Im Bereich der Satelliteninstrumente ist eine leicht verbesserte Auftragslage zu erwarten. Insgesamt gehen wir von einem gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 reduzierten Rohergebnis sowie einem leicht reduzierten Jahresüberschuss aus.

#### **4.2. Risikobericht**

Es bestehen folgende unternehmensspezifische Risiken:

Ein dediziertes Risikomanagementsystem zur kontinuierlichen Analyse und Bewertung von Rohstoff- und Absatzpreisen ist aufgrund des längerfristigen Projektgeschäfts nicht eingerichtet. Die Gesellschaft identifiziert Risiken und Chancen sowohl auf strategischer als auch auf operativer Basis. Es werden regelmäßig interne Projektprüfungen durchgeführt, um den Fortschritt und die Effizienz in der Projektabwicklung zu kontrollieren.

Technologische Risiken bestehen kaum, da Entwicklungen neuer Produkte meist im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsverträgen öffentlicher Auftraggeber durchgeführt werden.

Ein wesentlicher Aspekt der Risikobetrachtung sind Personalrisiken, da qualifiziertes erfahrenes Personal schwer zu finden ist. Die Personalsituation wird durch eine mittel- und langfristige Personalauslastungsplanung überwacht, um frühzeitig Engpässe zu erkennen.

Finanzierungs- oder Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund der Liquiditätsausstattung nicht.

Die Kunden von Raumfahrtprodukten sind große Satellitenhersteller und staatliche Organisationen. Forderungsausfallrisiken bestehen daher praktisch kaum.

Insgesamt sind der Geschäftsführung keine Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

#### **4.3. Chancenbericht**

Neben den dargestellten Risiken sieht die Geschäftsführung für die nächsten fünf Geschäftsjahre die Chance einer signifikanten Steigerung des Auftragsbestands im laufenden Geschäft mit Satelliten-Solargeneratoren, begründet durch die Entwicklung eines kostengünstigeren Herstellverfahrens, das mittlerweile auch bei Satellitenprojekten der Europäischen Raumfahrtagentur ESA eingesetzt wird.

### **5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft umfasst auch die Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente. Ziel des Risikomanagements in Bezug auf Finanzinstrumente ist es, diesbezügliche Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zu beseitigen, wobei der Geschäftsführung bewusst ist, dass bestimmte Risiken nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu vermeiden sind.

Dabei wird durch die fortlaufende Risikoidentifikation, -bewertung und -bewältigung insbesondere hinsichtlich der Forderungen und Verbindlichkeiten das Ziel verfolgt, Risiken bei den Finanzinstrumenten zu minimieren. Die Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen große Unternehmen und staatliche Organisationen, sodass die Ausfallrisiken als gering eingeschätzt werden.

Aufgrund der finanziellen Ausstattung des Unternehmens wird das Liquiditätsrisiko als gering eingeschätzt.

SpaceTech GmbH

Wolfgang Pitz

Frank Gilles

Bernhard D

**Bilanz**

**Aktiva**

|   | 31.12.2021<br>EUR | 31.12.2020<br>EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen   | 9.531.853,21      | 5.296.869,00      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  | 32.708,00         | 19.069,00         |
| II. Sachanlagen   | 9.234.033,88      | 5.012.688,67      |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.081.050,72      | 1.097.642,72      |
| 2. technische Anlagen und Maschinen   | 2.069.670,00      | 1.745.230,00      |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 397.274,00        | 370.736,00        |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 5.686.039,16      | 1.799.079,95      |
| III. Finanzanlagen  | 265.111,33        | 265.111,33        |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 265.111,33        | 265.111,33        |
| B. Umlaufvermögen   | 17.383.811,23     | 9.385.318,25      |
| I. Vorräte  | 2.620.591,75      | 1.701.495,00      |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 7.162.265,61      | 3.376.894,51      |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 32.247,57         | 44.086,99         |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände  | 7.130.018,04      | 3.332.807,52      |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks                       | 7.600.953,87      | 4.306.928,74      |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten   | 51.689,76         | 47.275,00         |
| Aktiva  | 26.967.354,20     | 14.729.462,25     |

**Passiva**

|  | 31.12.2021<br>EUR | 31.12.2020<br>EUR |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital  | 7.485.729,44      | 4.841.623,97      |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 200.000,00        | 200.000,00        |
| II. Gewinnvortrag                                      | 4.641.623,97      | 3.986.897,40      |
| III. Jahresüberschuss                                  | 2.644.105,47      | 654.726,57        |
| B. Rückstellungen                                      | 4.906.185,19      | 2.182.129,89      |
| C. Verbindlichkeiten                                   | 14.558.875,57     | 7.705.708,39      |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 5.941.983,56      | 2.518.643,48      |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 187.294,10        | 166.650,60        |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten                          | 8.429.597,91      | 5.020.414,31      |
| D. Passive latente Steuern                             | 16.564,00         |                   |
| Passiva  | 26.967.354,20     | 14.729.462,25     |

**Gewinn- und Verlustrechnung**

|  | 1.1.2021 -<br>31.12.2021<br>EUR | 1.1.2020 -<br>31.12.2020<br>EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Rohergebnis   | 14.630.815,26                   | 10.235.633,50                   |
| 2. Personalaufwand   | 8.711.035,62                    | 7.229.095,26                    |
| a) Löhne und Gehälter  | 7.523.986,27                    | 6.266.879,85                    |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.187.049,35                    | 962.215,41                      |
| davon für Altersversorgung   | 37.348,67                       | 37.449,82                       |
| 3. Abschreibungen  | 764.366,13                      | 520.850,97                      |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   | 764.366,13                      | 520.850,97                      |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen  | 1.399.102,02                    | 1.506.358,82                    |

|   | 1.1.2021 -<br>31.12.2021 | 1.1.2020 -<br>31.12.2020 |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | EUR                      | EUR                      |
| davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung                           | 63.593,54                | 278.033,28               |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                 | 1.268,14                 | 1.580,72                 |
| davon aus verbundenen Unternehmen                                       |                          | 87,50                    |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                     | 74.642,77                | 61.764,69                |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                 | 1.033.116,58             | 258.111,10               |
| davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern | 16.564,00                |                          |
| 8. Ergebnis nach Steuern  | 2.649.820,28             | 661.033,38               |
| 9. sonstige Steuern   | 5.714,81                 | 6.306,81                 |
| 10. Jahresüberschuss  | 2.644.105,47             | 654.726,57               |

## Anhang

### 1. Allgemeine Grundsätze zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der SpaceTech GmbH, Immenstaad, Amtsgericht Ulm HRB Nr. 632023 wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes und des GmbH-Gesetzes in EUR erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist entsprechend den Größenklassen des § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

### 2. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Für Aufwendungen zur Gründung des Unternehmens, zur Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, ist kein Aktivposten angesetzt.

Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Rahmen von § 250 HGB gebildet.

#### b) Bewertungsvorschriften

Die **Vermögensgegenstände** und **Schulden** wurden einzeln bewertet.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen auch die tatsächlichen und rechtlichen Gegebenheiten nicht entgegen.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres wurden unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

**Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer werden 3 bis 5 Jahre zugrunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Nutzungsdauer beträgt bei dem Gebäude 33 Jahre, den Einbauten in fremde Grundstücke 10 bis 20 Jahre, bei den Maschinen und technischen Anlagen 8 bis 10 Jahre und bei den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre.

Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800,00 werden entsprechend der Regelung des § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Das **Vorratsvermögen**, insbesondere die unfertigen Leistungen wurde auf Basis der angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs-, Material- und Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Die Gewinnrealisierung erfolgt i. d. R. bei Rechnungsstellung bzw. nach Erreichen der jeweiligen, in den Verträgen festgelegten und von den Kunden abgenommenen Meilensteine und Teilleistungen. Sofern der erwartete Verlust die angefallenen Herstellungskosten übersteigt, wird in Höhe des übersteigenden Betrags eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

**Flüssige Mittel** sind zu Tageswerten bewertet.

**Forderungen** sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen von 1% (im Vj.1%) Rechnung getragen.

Der Posten **passive Latente Steuer** betrifft die steuerlichen Effekte aus abweichenden Abschreibungswahlrechten.

Die Latenz wurde mit dem betriebsindividuellen Steuersatz von 28,075 % berechnet.

Stand per 01.01.2021 T€ 0,00 €, Veränderung T€ 16, Stand per 31.12.2021 T€ 16.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten die noch nicht veranlagten Steuern des Berichts- und des Vorjahres.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in notwendigem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die **übrigen Vermögensgegenstände** und **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten ergeben sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

### c) Angaben zur Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

|   | Anschaffungs-,<br>Herstellungskosten<br>01.01.2021<br>EUR | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Umbuchungen<br>EUR | Anschaffungs-,<br>Herstellungskosten<br>31.12.2021<br>EUR | kumulierte<br>Abschreibung<br>01.01.2021<br>EUR |
|---|---|----------------|----------------|--------------------|---|---|
| A. Anlagevermögen   |   |                |                |                    |   |   |
| I. Immaterielle<br>Vermögensgegenstände   |   |                |                |                    |   |   |
| 1. entgeltlich erworbene<br>Konzessionen, gewerbliche<br>Schutzrechte und ähnliche<br>Rechte und Werte sowie<br>Lizenzen an solchen<br>Rechten und Werten | 278.353,44  | 30.060,00      | 0,00           |                    | 308.413,44  | 275.705,44                                      |
| Summe Immaterielle<br>Vermögensgegenstände  | 278.353,44  | 30.060,00      | 0,00           |                    | 308.413,44  | 275.705,44                                      |
| II. Sachanlagen   |   |                |                |                    |   |   |
| 1. Grundstücke,<br>grundstücksgleiche Rechte<br>und Bauten einschließlich<br>der Bauten auf fremden<br>Grundstücken                                       | 1.236.296,93  |                |                |                    | 1.236.296,93  | 155.246,21                                      |
| 2. technische Anlagen und<br>Maschinen  | 2.842.358,45  | 765.389,44     | 0,00           | 95.489,40          | 3.703.237,29  | 1.633.567,29                                    |
| 3. andere Anlagen,<br>Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung   | 1.765.110,18  | 230.481,29     | 154.261,64     |                    | 1.841.329,83  | 1.444.055,83                                    |
| 4. geleistete Anzahlungen<br>und Anlagen im Bau   | 1.799.079,95  | 3.982.448,61   |                | -95.489,40         | 5.686.039,16  | 0,00  |
| Summe Sachanlagen   | 7.642.845,51  | 4.978.319,34   | 154.261,64     | 0,00               | 12.466.903,21   | 3.232.869,33                                    |
| III. Finanzanlagen  |   |                |                |                    |   |   |
| 1. Anteile an verbundenen<br>Unternehmen  | 265.111,33  |                |                |                    | 265.111,33  | 0,00  |
| Summe Finanzanlagen   | 265.111,33  |                |                |                    | 265.111,33  | 0,00  |
|   | 8.186.310,28  | 5.008.379,34   | 154.261,64     | 0,00               | 13.040.427,98   | 3.508.574,77                                    |

|  | Abschreibung<br>Geschäftsjahr<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Umbuchungen<br>EUR | kumulierte<br>Abschreibung<br>31.12.2021<br>EUR | Buchwert<br>Geschäftsjahr<br>31.12.2021<br>EUR | Buchwert<br>Vorjahr<br>31.12.2020<br>EUR |
|--|--------------------------------------|----------------|--------------------|---|--|--|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                                      |                |                    |   |  |  |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                                      |                |                    |   |  |  |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 16.421,00                            | 0,00           |                    | 275.705,44                                      | 32.708,00                                      | 19.069,00                                |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände  | 16.421,00                            | 0,00           |                    | 275.705,44                                      | 32.708,00                                      | 19.069,00                                |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                                      |                |                    |   |  |  |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 16.592,00                            |                |                    | 155.246,21                                      | 1.081.050,72                                   | 1.097.642,72                             |
| 2. technische Anlagen und Maschinen  | 536.438,84                           | 0,00           |                    | 1.633.567,29                                    | 2.069.670,00                                   | 1.745.230,00                             |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 194.914,29                           | 154.261,64     |                    | 1.444.055,83                                    | 397.274,00                                     | 370.736,00                               |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   |                                      |                |                    | 0   | 5.686.039,16                                   | 1.799.079,95                             |
| Summe Sachanlagen  | 747.945,13                           | 154.261,64     |                    | 3.232.869,33                                    | 9.234.033,88                                   | 5.012.688,67                             |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                                      |                |                    |   |  |  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  |                                      |                |                    | 0,00  | 265.111,33                                     | 265.111,33                               |
| Summe Finanzanlagen  |                                      |                |                    | 0,00  | 265.111,33                                     | 265.111,33                               |
|  | 764.366,13                           | 154.261,64     |                    | 3.508.574,77                                    | 9.531.853,21                                   | 5.296.869,00                             |

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2021 Anteile von mindestens 20% an folgenden Firmen:

CarboSpaceTech GmbH, Immenstaad; Anteil am Kapital: 66,67 %; Eigenkapital der Gesellschaft: 1.982.180,16 €; Ergebnis 2021: 1.155.520,49 €.

neonsee GmbH, Konstanz; Anteil am Kapital: 60%; Eigenkapital der Gesellschaft: 169.610,19 €\*\*\* ; Ergebnis 2020: 3.643,76 €\*\*\*.

(\*\*\* Der Jahresabschluss 2021 lag zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht vor. Hierbei handelt es sich um das Eigenkapital bzw. das Ergebnis 2020)

Von den **sonstigen Vermögensgegenständen** weist ein Betrag von T€ 97 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen **verbundene Unternehmen** betreffen in Höhe von T€ 32 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Angaben zu den **Verbindlichkeiten** ergeben sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 187.

#### Verbindlichkeitspiegel

| Art der Verbindlichkeit                             | Gesamtbetrag   | bis zu 1 Jahr  | 1-5 Jahre      | über 5 Jahre   |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        |                |                |                |                |
| 2021  | 5.941.983,56 € | 647.612,88 €   | 2.420.451,52 € | 2.873.919,16 € |
| 2020  | 2.518.643,48 € | 227.820,47 €   | 1.115.749,30 € | 1.175.073,71 € |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen              |                |                |                |                |
| 2021  | 4.963.033,00 € | 2.541.959,00 € | 2.421.074,00 € | - €            |
| 2020  | 4.364.048,27 € | 2.005.649,27 € | 2.358.399,00 € |                |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    |                |                |                |                |
| 2021  | 3.265.067,45 € | 3.265.067,45 € | - €            | - €            |
| 2020  | 513.180,18 €   | 513.180,18 €   | - €            | - €            |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen |                |                |                |                |
| 2021  | 187.294,10 €   | 187.294,10 €   | - €            | - €            |
| 2020  | 166.650,60 €   | 166.650,60 €   | - €            | - €            |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          |                |                |                |                |
| 2021  | 201.497,46 €   | 201.497,46 €   | - €            | - €            |
| 2020  | 143.185,86 €   | 143.185,86 €   | - €            | - €            |

| Art der Verbindlichkeit | Gesamtbetrag    | bis zu 1 Jahr  | 1-5 Jahre      | über 5 Jahre   |
|-------------------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|
| Summe 2021              | 14.558.875,57 € | 6.843.430,89 € | 4.841.525,52 € | 2.873.919,16 € |
| Summe 2020              | 7.705.708,39 €  | 3.056.486,38 € | 3.474.148,30 € | 1.175.073,71 € |

### Art und Form der Sicherheit

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 3.700.000,00 durch Grundschulden gesichert. Darüber hinaus sind sie in voller Höhe durch selbstschuldnerische Bürgschaften der drei Gesellschafter-Geschäftsführer sowie durch eine Ausfallbürgschaft und die Globalabtretung von Forderungen gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte zu Gunsten der Lieferanten.

### 3. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von T€ 323 (Vj.: T€ 315) sind Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen.

#### Organe der Gesellschaft:

Herr Wolfgang Pitz, Salem, Geschäftsführer, CEO

Herr Bernhard Doll, Immenstaad, Geschäftsführer, Executive Director

Herr Frank Gilles, Immenstaad, Geschäftsführer, Executive Director

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 95 (Vj.: 77) Mitarbeiter beschäftigt.

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht.

### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.07.2022 festgestellt.

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SpaceTech GmbH, Immenstaad am Bodensee

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SpaceTech GmbH, Immenstaad, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SpaceTech GmbH, Immenstaad, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, den 25. Juli 2022**

**Grant Thornton GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Höfer, Wirtschaftsprüfer*

*Steinbach, Wirtschaftsprüferin*

---